

lich vom Parlament festzusetzenden Geldsumme entschädigt werden, die jetzt überhaupt 2800 Pf. Sterl. beträgt. Im Vergleich mit dem gebildeten Auslande steht England in der gedachten Beziehung verhältnißmäßig sehr zurück, wie der Bericht nachweist, welcher zugleich darthut, daß man in früherer Zeit der Angelegenheit eine größere Unterstützung schenkte. Auch die Wichtigkeit von Dorf-Bibliotheken wird hervorgehoben und auf John Crombie Brown's System der wandernden Dorfbibliotheken aufmerksam gemacht, welches sich sehr erfolgreich bewiesen habe und theilweise noch existirt; nach dessen Vorschrift werden jedem Dorfe oder Weiler 50 Bände zugewiesen und diese nach je 2 Jahren durch eine gleiche Anzahl anderer ersetzt. Der Ausschuß spricht sich entschieden für die feste Begründung und Ausbreitung von öffentlichen, allgemein zugänglichen Bibliotheken aus, zur Bildung der Volkslehrer und zur Erziehung des Volkes selbst.

Ein literarisches Curiosum ist: *The Thumb Bible* (Die Daumenbibel) vor Kurzem (bei Longmans) in London erschienen. Das Buch ist so klein, daß es kaum die Fläche der Hand bedeckt (ungefähr 2 Quadratzoll.) Einband und Druck wie die eines alten Foliobandes. Es ist der Wiederabdruck eines Auszugs aus der Bibel in Knittelversen, wovon die dritte Auflage im October 1693 das Imprimatur erhielt. Der Verfasser unterschreibt sich J. Taylor und widmet das Büchlein dem Herzoge von Gloucester (Sohn der Prinzessin, nachmaligen Königin Anne) dessen Tod die großen Wechsel in der Englischen Dynastie verursachte. Die Verse sind zuweilen von köstlich naiver Art und würden den Verfassern des alten Bremischen Gesangbuchs keine Unehre gemacht haben. Zum Beispiel im Exodus, als Pharaos sein Herz verhärtet, und das „Volk Gottes“ nicht ziehen lassen will:

Strange plagues from Heaven on him and his do fall,  
Blood, Flies, Lice, Bearts, Scabs, Hail, and Frogs that crawl  
Grashoppers etc. etc.

Martin Farquhar Tupper's kleine Erzählungen: *The Crock of Gold*, — *Twins* — *Heart* sind so eben in einer niedlichen Gesamtausgabe bei Hall & Co. erschienen. Es ist zu verwundern, daß die Werke dieses genialen Schriftstellers einschließlich seiner „*Proverbial Philosophy*“ bis jetzt der Aufmerksamkeit unsrer unternehmenden Jügel und B. Tauchnitz entgangen sind.

Von Washington Irving wird demnächst das Leben Oliver Goldsmith's gleichzeitig zu London und New-York erscheinen. Aehnlich der berühmten Forster'schen Biographie wird es sich in diesem Werke weniger um neue Data aus dem Leben des Dichters, als vielmehr um geschickte Anordnung und Verarbeitung des vorhandenen Materials handeln.

Von Bayard's berühmtem Werke über „*Niniveh*“ (2 Bde. Murray, 36 s.) ist so eben das sechste Tausend gedruckt worden. Die erste Auflage erschien im December vorigen Jahres. Das dazu gehörige Kupferwerk in Folio (Preis 10 Guineen) ist bereits vergriffen.

Ein höchst wichtiger Beitrag zur Literatur der Bibliothekswissenschaft ist der: „*Report of the Select Committee on Public Libraries, together with the Proceedings of the Committee, Minutes of Evidence, and Appendix. Printed for the House of Commons.*“ Wir behalten uns vor, über dies höchst wichtige Werk in einer unsrer nächsten Nummern einen genauern Bericht abzustatten, und bemerken heute nur, daß darin von Männern wie Guizot, Van de Weyer, Dr. Meyer, Libri, E. Edwards und Anderen die interessantesten Aufschlüsse über den Zustand der öffentlichen Bibliotheken in Frankreich, Deutschland, Belgien, Holland, Dänemark, Amerika u. s. w. enthalten sind. Dem „*Report*“ sind Pläne aller Hauptstädte Europa's beigegeben, die die Anzahl und Lage ihrer öffentlichen Bibliotheken nachweisen.

„*Bibliotheca Americana*“ ist der Titel eines von D. Koorbach herausgegebenen und bei Putnam in New-York erschienenen Catalogs amerikanischer Bücher von 1820 bis 1848. Derselbe hat das Ansehen einer ziemlich dürftigen Compilation und namentlich sind die Titel oft bis zur Undeutlichkeit abgekürzt. Die Anordnung ist alphabetischer Art — nur Biographie und Jurisprudenz bilden besondere Abtheilungen. Eine Uebersicht der Thätigkeit der Amerikaner auf den verschiedenen Feldern der Literatur läßt sich daraus nur mit Schwierigkeit gewinnen, indem erstlich ein Materienregister gänzlich fehlt und sodann auch alle Bücher zweimal, d. h. wo der Name des Verfassers angegeben ist, in demselben erscheinen, unter dem Namen des Verfassers sowohl als unter dem Titel. Nach flüchtiger Schätzung zählt der Catalog ungefähr 15,000 Werke auf, (wobei der oben gerügte Mißstand in Betracht zu ziehen), wovon aber fast die Hälfte Nachdrücke englischer Werke und vielleicht ein Sechstel Uebersetzungen, so daß sich für amerikanische Original-Literatur eben kein besonders glänzendes Resultat herausstellt. Es ist dies bei einem jungen Staatenverband, wie dem amerikanischen, indessen nicht anders zu erwarten, und was an Quantität fehlen sollte, wird durch Qualität mehr als ersetzt. Gelehrte, wie Torrey, Grey, de Kay, Hall, Emmons, Bowditch, Silliman, Livingston, Story, Bancroft, Prescott, Parker, Channing, Emerson — Dichter wie Bryant, Longfellow u. s. w. u. s. w. würden die Zierde der hochgebildetsten Communität in Europa sein. An der Liberalität der Staaten in Förderung von Wissenschaft und Literatur könnte sich namentlich England ein Beispiel nehmen. Zu den schönsten Monumenten derselben gehören: *The Natural History of New-York*. 14 Bände 4., ein den europäischen Gelehrten rühmlichst bekanntes Werk, so wie die *United States Exploring Expedition*. 6 Bände 4. Von der großartigen Unterstützung der Staaten zur Herstellung öffentlicher Bibliotheken legt der „*Report from the Committee on Public Libraries*“ kürzlich zu London erschienen und auf den wir in einer unsrer nächsten Nummern zurückkehren werden, das schönste Zeugniß ab.

Von Franklin's weltberühmter Autobiographie ist so eben in New-York eine neue Ausgabe mit Anmerkungen von Weld und Illustrationen von Chapman erschienen. Die letztern deuten auf einen Höhegrad der Kunst in den Vereinigten Staaten, wie man ihn kaum erwartet haben würde.

#### Bücher-Verbot.

Zu Anfang dieses Monats wurden im Großh. Baden verboten: Daul, A., Tagebuch eines politischen Flüchtlings, Braß, Aug., der Freiheitskampf in Baden und in der Pfalz im Jahre 1849.

Anmerk. Aehnliche Mittheilungen werden uns stets sehr willkommen sein u. mit Dank aufgenommen werden. Die Redaction.

#### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

##### Englische Literatur.

- ABBOTT, J., *History of King Charles I. of England*. Fcp. 8. With engravings. London. 5 s.
- BLEWETT, S., *Rhymes of Royalty. The History of England in verse, from the Conquest to the Reign of Queen Victoria*. Fcp. 8. With an elegant frontispiece. London. 3 s.
- BOOK, THE, OF COMMON PRAYER, and Administration of the Sacraments and other Rites and Ceremonies of the Church according to the use of the Protestant Episcopal Church in the United States of America: together with the Psalter, or Psalms of David. New-York. morocco. 18 s.
- ERNESTO DI RIPALTA, a Tale of the Italian Revolution. By the Author of Notes of a Two Years' Residence in Italy. 3 vols. post 8. 31 s. 6 d.